**Kontinuierliche Verbesserungsprozesse in der Zusammenarbeit und in Gemeinschaften**

Die Frage die wir hier anschauen möchten ist: wie kann es gelingen, in einer Gruppe zusammen arbeitender Menschen in einem geordneten Verfahren zu besprechen, wie aus konkreten schwierigen Vorkommnissen gelernt und Verbesserungen entwickelt werden können. Ohne dies durch eine Vermengung von Vorwürfen, unterschiedlichen Sichtweisen und Verbesserungsvorschlägen zu erschweren.

Die GAB München ([www.gab-muenchen.de](http://www.gab-muenchen.de)) hat vor allem für soziale Einrichtungen (bis hin zur Zertifizierung) hilfreiche Verfahren (GAB-Verfahren) für Verbesserungsprozesse entwickelt und bietet dafür Ausbildungen an.

Das Grundprinzip des „Qualitätszirkels“ soll hier kurz vorgestellt werden.

Vorgehen bei Qualitätszirkel
Vorbereitung: Klärung, wer bei der zu besprechenden Frage dabei sein sollte, Einladung zu einem Rundgespräch am besten mit einem Moderator.

Schritt 1:

Genaue Festlegung des Themas, an dem es in der Zusammenarbeit Probleme gab

Schritt 2:

Gemeinsames Zusammentragen, wie bei dem genannten Punkt eine gute Zusammenarbeit aussehen müsste, mit schriftlicher Einigung auf allgemeine, eher Leitbild-ähnliche Sätze

Schritt 3:

Möglichst exakte, Fakten-artige Beschreibung der Vorkommnisse und Abweichungen vom gemeinsamen Zielbild, möglichst ohne allgemeine Schuldzuweisungen

Schritt 4:

Entwicklung von konkreten Verbesserungsmöglichkeiten und Vorschlägen zum Thema und Einigung/Festlegung auf konkrete Vereinbarungen dazu. Wer macht was, was braucht es an Unterstützung dazu, braucht es einen Folgetermin um das Gelingen zu reflektieren, ...